



Die Detektive sind los: In Schnorbach zeigen sie den (allzu) verschwenderischen Umgang mit Strom auf, indem sie genau analysieren, welches Gerät wie viel verbraucht.

Foto: Werner Dupuis

Junge Detektive sind auf Stromfresser-Jagd

Aktion In Schnorbach sind „Stromdetektive“ im Einsatz – Gemeinsames Projekt von Gemeinde und Energieagentur

■ **Schnorbach.** In Schnorbach sind einige der jüngsten Gemeindeglieder auf der Jagd – sie spüren Stromfresser auf, die überall in den Haushalten zu finden sind. Bei einer gemeinsamen Aktion von Ortsgemeinde und Energieagentur lernen Kinder auf diese Weise spielerisch den bewussten Umgang mit Strom und Wärme.

Yannic hat es wirklich drauf. Dem Elfjährigen entgeht nicht ein einziger Fehler auf dem Suchbild, das die alltäglichen Sünden beim verschwenderischen Umgang mit Energie zeigt. Yannic zählt zu den rund 20 Schnorbacher Kindern, die sich jetzt als „Stromdetektive“ bezeichnen dürfen – ganz offiziell verbrieft mit einer Urkunde, unterschrieben vom Chef der Ener-

gieagentur Rheinland-Pfalz. Sie weist ihn als echten Stromdetektiv aus.

Aktiv in Sachen Energiesparen

Schnorbach ist eines der Dörfer im Rhein-Hunsrück-Kreis, die sich das Energiesparen auf die Fahne geschrieben haben. Vor einem Jahr hat die Gemeinde eine entsprechende Förderrichtlinie verabschiedet, die gemeinsam unter Federführung des Kreisklimaschutzmanagers Frank-Michael Uhle mit verschiedenen Institutionen und Partnern auf den Weg gebracht worden war. Um auch die jüngsten Dorfbewohner in diese Aktion einzubeziehen, hat Bürgermeister Bernd Kunz nun das Regionalbüro der Energieagentur eingebunden,

um eine gemeinsame Aktion zu starten. Und so entstand der Plan, die im Dorf bestehende Kinder- und Jugendgruppe mit dem Thema Energiesparen zu befassen.

Betreut von Carmen Müller und Sandra Stenner, lernten die Jungen und Mädchen bei einem ersten Treffen, warum Strom sparsam und gezielt eingesetzt werden sollte. An welchen Stellen bei ihnen zuhause ein Stromfresser lauert und wie man ihm auf die Spur kommen kann, das erläuterten dem Energienachwuchs Anna Jessemerger, Axel Bernatzki und Paul Ngahan von der Energieagentur.

Eifrig übten die Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren an bereitgestellter Haushaltstechnik und erforschten die Verbrauchswerte die-

ser Geräte. Vor allem waren die Kinder verblüfft über die vierstelligen Zahlen bei Haartrockner, Wasserkocher oder Heizlüfter, die vergleichsweise besonders viel Strom verbrauchen.

Hohe Verbrauchswerte enttarnt

Ausgestattet mit hoch empfindlichen Strommessgeräten schwärmten sie anschließend aus und enttarnten zuhause unnötigen Standby-Verbrauch oder demonstrierten ihren Eltern überzeugend, wie viele teure Kilowattstunden ineffiziente Elektrogeräte oder beispielsweise auch veraltete Glühlampen jeden Tag verschlingen.

Die Stromdetektiv-Urkunden waren jetzt der verdiente Lohn für den tagelangen Einsatz der Kinder

in ihrem Dorf. Die Aktion der Gemeinde Schnorbach ist damit aber noch nicht zu Ende: Für den nahen Sommer und im Herbst sind weitere Termine mit der Energieagentur geplant, um das Bewusstsein fürs Energiesparen bei der Kindergruppe wach zu halten. Und im Spätherbst soll schließlich gemeinsam errechnet werden, was der Einsatz der Stromdetektive für die Energiekosten ihrer Eltern gebracht hat. Ein Teil davon, versichert Bürgermeister Kunz, wird der Kindergruppe direkt zugutekommen. Denn bereits heute steht fest: Die Stromdetektive haben dafür gesorgt, dass in verschiedenen Haushalten in Schnorbach künftig bares Geld eingespart werden kann – und wertvolle Energie sowieso.

Dokumentation zu Brückner

Kino Autobiografisches Werk morgen zu sehen

■ **Simmern.** „Aus dem Abseits“ heißt eine zeitgeschichtliche Dokumentation, die am morgigen Dienstag, 24. Mai, um 20 Uhr im Pro-Winzokino in Simmern gezeigt wird. Auf der Grundlage von Dokumenten, Erzählungen und Befragungen sowie autobiografischer Notizen macht sich Regisseur Simon Brückner ein Bild von seinem Vater Peter Brückner (1922-1982), der starb, als sein Sohn gerade zwei Jahre alt war. Brückner war Professor und Leiter des Psychologischen Instituts an der Leibniz-Universität in Hannover und in den 1960er- und 1970er-Jahren.

In der linken Protestbewegung engagiert, reichte Brückners Engagement weiter als das seiner Kollegen, die mit dieser Bewegung sympathisierten. Die Reaktion des Staates auf den Unbotmäßigen war dementsprechend. Er wurde Anfang der 1970er-Jahre der Unterstützung von RAF-Terroristin Ulrike Meinhoff beschuldigt, was zu straf- und disziplinarrechtlichen Ermittlungen führte, verbunden mit einer vorläufigen Suspendierung vom Dienst und einem Hausverbot an der Universität. Prof. Dr. Alfred Krovoza, Schüler von Peter Brückner und Zeitzeuge im Film, ist bei der Vorführung anwesend. Der Eintritt beträgt 6 Euro.

Kompakt

Gehlweiler feiert

■ **Gehlweiler.** In Gehlweiler wird am kommenden Wochenende das „Gehlweiler Fest“ gefeiert. Am Samstag, 28. Mai, und Sonntag, 29. Mai, wartet ein volles Programm. Am Samstag beginnt um 16 Uhr das „Menschenkicker-Turnier“, bevor um 21 Uhr Musik von 1970 bis in die 90er gespielt wird, auch die Cocktailbar lädt dann ein. Am Sonntag ist ab 11 Uhr Fröhlichschoppen mit Hunsrücker Spießbraten, am Nachmittag lädt der ausrichtende Verein „Geh mit“ zum gemeinsamen Abschluss bei Kaffee und Kuchen ein.

Puppentheater zu Gast

■ **Simmern.** Der Puppenpalast macht nächste Woche mit Theater für Groß und Klein in Simmern und Rheinböllen Simmern. Der Puppenpalast gastiert am Montag, 30. Mai, um 16 Uhr im Schloss in Simmern. Am darauffolgenden Mittwoch, 1. Juni, ist der Puppenpalast um 16 Uhr im Kulturhaus in Rheinböllen. In diesem Jahr erleben der Kasper und seine Freunde wieder neue spannende Abenteuer im Märchenwald. Es wird das Märchen „Kasperle im Märchenwald“ gespielt, aufgeführt mit nostalgischen, von Hand gefertigten Holzhandpuppen in farbenfrohen Kostümen und mit lebhaften Kulissen in Szene gesetzt. Carlos der Rabe und das Krokodil sind ebenfalls mit dabei. Das Märchen wird in fünf Akten aufgeführt und ist geeignet für Kinder ab zwei Jahren. Spieldauer etwa 55 Minuten. Karten gibt es an der Tageskasse, weitere Informationen unter Telefon 0177/677 92 93.

Skaten lernen in Laudert

■ **Laudert.** Die Skiabteilung des SV Laudert-Wiebelsheim bietet im Juni zwei Kurse zum sicheren Skaten an. Am 2. und 16. Juni jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr wird auf dem Hof der Rottmannschule in Simmern trainiert. Inline-Skating fördert als eine gelenkschonende Form von Ausdauertraining sowohl Koordination als auch Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit und Flexibilität. Vor allem ist es eine familienfreundliche Sportart und in fast jedem Alter erlern- und ausführbar. Die Kurse sind Präventionsmaßnahmen um möglichst verletzungsfrei durch den Sommer zu skaten, sie werden mit dem Bildungswerk Sport angeboten und von Übungsleitern des Vereins betreut. Information und Anmeldung unter Tel. 06746/291 oder 06761/5128 und im Internet unter www.ski-svlaudert.de, E-Mail f.schwarz@bildungswerksort.de.

Feuerwehren laden auf den Flughafen Hahn ein

Kampagne Landesverband startet morgen seine große Sommeraktion

■ **Flughafen Hahn.** Der Flughafen Hahn ist am morgigen Dienstag ab 10 Uhr Gastgeber einer großen Aktion des rheinland-pfälzischen Feuerwehrverbandes. An diesem Tag können sich alle Fluggäste, aber auch Besucher aus der Region, über das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehren informieren. Unter dem Motto „Heimat, Menschen, Vielfalt, Feuerwehr“ lädt der Landesfeuerwehrverband bis August Rheinland-Pfalz zu verschiedenen Ortsterminen ein. Der Flughafen Hahn ist dabei der Startpunkt für eine Kampagnen-Tour durch das gesamte Bundesland, mit der für das Ehrenamt der Feuerwehr geworben werden soll.

Der Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz ist auf Tour: Vom morgigen Dienstag bis August kommt der LFV mit zwei auffällig gestalteten Feuerwehrfahrzeugen in insgesamt 36 Städte und Orte im Land, um für das Ehrenamt Feuerwehr zu werben. Die Auftaktveranstaltung findet morgen von 10 Uhr bis 17 Uhr auf dem Flughafen Hahn vor dem Terminal A statt.

„Wir freuen uns, Gastgeber der Aktion sein zu können“, sagt Flughafen-Sprecherin Hanna Koch. Schließlich verfügt der Flughafen selbst über eine Betriebsfeuerwehr, die in Notfällen, aber auch bei regelmäßigen Übungen, mit den Freiwilligen Feuerwehren der Region zusammen arbeitet. „Diese Wehren zu unterstützen, ist uns ein Anliegen“, sagt Koch. Fluggäste und Besucher aus der Region sind eingeladen, bei der Aktion vorbeizuschauen. Große und kleine Feu-

erwehr-Fans können sich über das Ehrenamt informieren, Fragen stellen, sich die Autos ganz genau anschauen – „die eine oder andere kleine Überraschung ist sicher auch mit an Bord“, verrät Koch.

„Wir haben 2013 mit einer dauerhaften Werbung um Nachwuchs in den Feuerwehren begonnen“, erklärt der Präsident des LFV, Frank Hachemer, „und wir werden mit dieser Zwölf-Wochen-Tour in die nächste Runde gehen. Wir mussten in der Vergangenheit feststellen, dass leider schon einige Ortsfeuerwehren in Rheinland-Pfalz geschlossen werden mussten, weil dort keine Ehrenamtlichen

mehr zum Dienst in der Feuerwehr zur Verfügung standen.“

Verbandspräsident Hachemer führt weiter aus: „Daher darf man nicht warten, auch wenn viele Feuerwehren zurzeit noch keine aktuellen Probleme haben. Rechtzeitig Nachwuchs aufbauen ist die Devise. Die Kampagnen-Tour ist ein kleiner Baustein dazu.“ Der Landesverband arbeitet dabei auch mit den Feuerwehren vor Ort zusammen: „Es gilt ja, das Interesse für die eigene Wehr vor Ort zu schüren.“ Landesweit soll damit mehr Interesse für das ehrenamtliche Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr erzeugt werden.



Die Feuerwehr am Flughafen Hahn ist von großer Bedeutung für die Sicherheit des Flughafens – damit eignet sich der Ort besonders für den Auftakt der landesweiten Kampagne.

Foto: Werner Dupuis

Polizei ermittelt wegen Gewalt und Alkohol

Blaulicht Zahlreiche Einsätze für Simmerner Beamte

■ **Simmern.** Reichlich beschäftigt waren die Beamten der Polizei am Wochenende. Auch abseits des Simmerner Maimarkt boten sich im Bereich der Simmerner Inspektion jede Menge Einsatzorte. Insgesamt ereigneten sich bis zum Sonntag allein neun Verkehrsunfälle.

Bei einem Verkehrsunfall am Samstagmorgen auf der L 193 im Bereich Raversbeuren überschlug sich gegen 9 Uhr ein allein beteiligter 32-jähriger Fahrer mit seinem PKW in einer Kurve. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und ins Krankenhaus nach Simmern gebracht. Beim Fahrer konnte während der Unfallaufnahme Alkoholgeruch wahrgenommen werden, sodass eine Blutprobe entnommen wurde. Der Führerschein des Unfallfahrers wurde sichergestellt.

Fahrer wird nach Zeugenhinweisen ausfindig gemacht

Alkohol im Spiel war bei einem 43-jährigen PKW-Fahrer, der sich zunächst in Kirchberg in einem Lokal auffällig verhielt, was der Betreiber der Polizei mitteilte. Der Mann soll zudem alkoholisiert gewesen und mit seinem Pkw weggefahren sein. Durch eine Streife wurde der Wagen nach erneutem Zeugenhinweis schließlich auf dem Parkplatz Burg-ruine Koppenstein zwischen Gemünden und Henau angetroffen werden. Tatsächlich war der Fahrer des Wagens stark alkoholisiert. Außerdem stellte sich heraus, dass er nicht im Besitz einer gültigen

Fahrerlaubnis ist. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen, zudem wurde Strafanzeige gestellt.

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle wurde in der Nacht zum Freitag um 2:55 Uhr auf der L 218 in Simmern bei einem 19-jährigen Fahrer Ausfallerscheinungen festgestellt, die auf den Konsum von Drogen schließen ließen. Ein erster durchgeführter Test fiel positiv aus, eine Blutprobe wurde daraufhin angeordnet.

Unbekannter schlägt auf Mann in Rheinböllen ein

In Rheinböllen wurde am späten Freitagabend um 23 Uhr eine gefährliche Körperverletzung durch einen derzeit noch nicht namentlich bekannten jungen Mann begangen. Im Rahmen einer Auseinandersetzung in einem Wohnhaus wurde ein 52-jähriger Geschädigte durch einen Schlagstock am Unterarm verletzt und mit Pfefferspray besprüht. Es gibt Täterhinweise, die Ermittlungen dauern an. Am Samstag kam es gegen 2:40 Uhr in einer Gaststätte in Kastellaun zu zwei Körperverletzungen durch einen 25-jährigen Mann. Dieser schlug zunächst einem 32-jährigen Mann mit der Faust auf den Kopf, sodass dieser eine leichte Prellung erlitt. Kurz darauf schlug derselbe Täter einem 20-jährigen Mann vor der Gaststätte mit der Faust ins Gesicht. Beim Eintreffen der Beamten war der Täter nicht mehr vor Ort, konnte aber im Nachgang ermittelt werden. Es kommen zwei Strafanzeigen auf ihn zu.

